



## Ehrungen

### Hermann Karl Herwig – 90 Jahre

Unser ehrenamtlicher Naturschutzhelfer Hermann Karl Herwig wurde am 8. September 2008 90 Jahre alt. Seit mehr als 50 Jahren wirkt er aktiv im ehrenamtlichen Naturschutz der Stadt Zwickau mit. Die Verbindung zur Natur gehört seit frühester Kindheit zu ihm.

Schon mit seinem Vater hat er als Jugendlicher am Bau des Naturfreundehauses „Am Valtenberg“ Neukirch geholfen. Bereits unmittelbar nach dem 2. Weltkrieg nahm er als Lehrer für Deutsch, Geschichte, Geographie und Astronomie die Naturschutztätigkeit wieder in seine Hände, um sie an seine Schüler liebevoll weiterzugeben. 45 Jahre hat er mit seinem überraschenden Gedächtnis auf Wanderungen und Exkursionen seinen Schülern die Liebe zur Natur und Heimat und deren Schutz sowie sein Wissen weitergegeben. Außerdem vermittelte er sein Wissen und seine Begeisterung einer interessierten Öffentlichkeit in Form von Lichtbildervorträgen im Klub der Intelligenz Zwickau des Kulturbundes.

Stadtverwaltung Zwickau  
Untere Naturschutzbehörde

### Außerdem gratulieren wir auf diesem Wege ganz herzlich:

- Erich Börnchen, Horst Grundmann, Harri Günther und Elfriede Thoß zum 80. Geburtstag sowie,
- Hans-Henning Becker, Wolfgang Henker, Christian Schiller und Ruth Schulz zum 75. Geburtstag,
- Jochim Anderson, Hans Blümel, Christian Börner, Hete Henker, Dr. Rainer Hofmann,

- Dr. Peter Hofmann, Helmfried Kreische, Irmgard Pittke, Rudolf Priemer, Achim Roth, Jochen Schmidt, Gottfried Schöne, Dr. Manfred Siegel, Wolfgang Thoß und Gertraude Trench zum 70. Geburtstag und
- Rolf Arnold, Manfred Aurich, Helga Irmischer, Klaus Ittner, Claus Leichsenring, Detlef Marko, Hellmut Naderer, Bertram Pausch, Dieter Rietzschel, Michael Rudolph, Eberhard Schleif, Heinz-Dieter Schleuder zum 65. Geburtstag.

## Zum Gedenken

### Egon Heinel

geboren am 3. Dezember 1932

gestorben am 18. Juli 2008

Am 18. Juli verstarb im Alter von 74 Jahren Egon Heinel aus Treuen. Mit ihm verlieren wir einen Naturfreund und profunden Kenner der vogtländischen Pflanzenwelt. Zahlreiche Exkursionen, Vorträge und Publikationen haben ihn, insbesondere im östlichen Vogtland, bekannt gemacht. Seine Aufmerksamkeit widmete er vor allem den Neophyten. Ohne ihn wäre so mancher Neubüger der einheimischen Flora unentdeckt geblieben. Ein Höhepunkt seiner Arbeit stellt sicher die im Jahr 2000 erschienene „Flora des Treuener Landes“ dar. Das Werk zeugt vom enormen botanischen „Spürsinn“ Egon Heinels. Es gelang ihm, in und um Treuen 811 verschiedene Pflanzenarten nachzuweisen und ihre Verbreitung und Ökologie zu beschreiben. Seit 1990 war er im Vorstand des Arbeitskreises „Vogtländischer Botaniker“ aktiv tätig. Als Mitarbeiter der „Arbeitsgruppe Vogtlandflora“ hat er sein umfangreiches Wissen in den vergangenen sechs Jahren in das in Kürze erscheinende Buch eingebracht. Uns bleibt als Trost, dass er noch kurz vor seinem Ableben den ersten Probedruck der „Farn- und Samen-

pflanzen des Vogtlandes“ in den Händen halten konnte und unser Gemeinschaftswerk vollendet sah.

Die „Vogtländischen Botaniker“ werden Egon Heinel als kenntnisreichen, zuverlässigen und gütigen Menschen stets in ehrender Erinnerung behalten.

Ulrich Büttner

Arbeitskreis Vogtländischer Botaniker

### **Dieter Schiffner**

geboren am 7. Dezember 1934

gestorben am 4. Juni 2008

Mit Dieter Schiffner verstarb einer unserer „Naturschutzhelfer der ersten Stunde“. Bereits seit 1965 war er im ehrenamtlichen Tier- und Naturschutz aktiv, seit 1993 bis zu seinem Tode bestellter ehrenamtlicher Naturschutzhelfer der Stadt Chemnitz.

Dieter Schiffner wurde als Sohn eines Bankangestellten der Chemnitzer Volksbank in Chemnitz geboren. Von klein auf faszinierten ihn alle möglichen Tiere. Seine Eltern hätten gern gesehen, wenn ihr Sohn in die Fußstapfen des Vaters getreten wäre, aber Dieter interessierte sich mehr für Natur und Technik. Nach der schweren Kriegs- und Nachkriegszeit erlernte er den Beruf eines Rundfunkmechanikers und nutzte jede freie Minute zum Aufenthalt in seiner geliebten Natur. Als in Radeberg in der Fernseherproduktion Fachleute gebraucht wurden, ging er vorübergehend dahin. Er lernte seine spätere Frau Margarethe kennen, die zu diesem Zeitpunkt bereits nicht nur seinen Beruf, sondern auch sein Hobby teilte. Nach Chemnitz, das inzwischen Karl-Marx-Stadt hieß, zurückgekehrt, arbeiteten beide hauptberuflich bei ROBOTRON, wo sich Dieter zum Hochfrequenztechniker weiterbildete, und ehrenamtlich im Natur- und Tierschutz. Ihre Aktivitäten waren vielseitig und reichten von der Aufnahme, Pflege und Auswilderung in Not geratener Tiere über die Organisation der Vogelfutterverteilung an Naturfreunde in der Region bis zur Horstbewachung gefährdeter Greifvogelbruten und Beringung von Schleiereulen, Turmfalken und Waldkäuzen auf Kirchtürmen, Schuldächern und einmal sogar auf dem Rathausurm. Die wohl spektakulärste Aktion, an der beide Schiffners gemeinsam mit Reimund Francke beteiligt waren, fand 1975 im Karl-

Marx-Städter Rathaus statt. Bei der Vorbereitung des Einbaus eines Glockenspiels in den Rathausurm stießen Bauleute auf ein Turmfalken-Gelege mit fünf Eiern. In einer beispiellosen Rettungsaktion wurden die Eier entnommen, zu Hause ausgebrütet und anschließend bei den beiden weiteren Turmfalkenbrutpaaren am Rathaus wieder ausgesetzt. Zwischen 1972 und 1976 wurden nicht nur in der damaligen Stadt Karl-Marx-Stadt, sondern auch nördlich und westlich bis ans Ende des Bezirkes, sämtliche Kirchen angeschrieben und um Unterstützung beim Artenschutz für Kirchturm bewohnende Tierarten gebeten. Daraufhin konnten über hundert Schleiereulen, ungezählte Turmfalken und Waldkäuze beringt, nach Fledermäusen geschaut, Nistplätze umgebaut, Nistkästen angebracht, Brutpaare bei Gefährdung durch Schädlingsbekämpfungsmittel umgesiedelt und Aufklärungsarbeit geleistet werden. Aktiv betätigte sich Dieter Schiffner gemeinsam mit seiner Frau im Kulturbund in der Fachgruppe Ornithologie und im Karl-Marx-Städter Tierschutz, dessen Beauftragter er in den 70er und 80er Jahren war. Als es in den 90er Jahren darum ging, ein bedeutendes Edelkrebs-Vorkommen in einem Teich in der Nähe seines Wohnortes unter Schutz zu stellen, lieferte Dieter Schiffner mit Hilfe seiner Orts- und Geschichtskennntnis nicht nur den Namen, sondern übernahm auch gemeinsam mit seiner Frau die Gebietsbetreuung des FND „Brückners unterer Teich“. Regelmäßig und mit Interesse und Freude nahmen beide bis zum Ausbruch seiner schweren Krankheit an den Vorträgen und Exkursionen des ehrenamtlichen Naturschutzdienstes teil. Ihre Hilfsbereitschaft und ihr Engagement für den Artenschutz suchten ihresgleichen. Beide zeichnete die besondere Begabung aus, bei Streifzügen durch die Natur mit anderen Naturnutzern, wie Jägern, Hundehaltern, Landwirten, ... auf eine Weise ins Gespräch zu kommen, die die Gemeinsamkeiten betonte, auf Einsicht und Vernunft abzielte und auf Schulmeisterei und Konfrontation verzichtete.

Dieter Schiffner hat den Naturschutz in Chemnitz aufgebaut, geprägt und bereichert, und wir werden ihn nicht nur in guter Erinnerung behalten, sondern das Unsrige in seinem Sinne weiterführen.

Katrin Fischer, Jens Börner  
Stadtverwaltung Chemnitz  
Untere Naturschutzbehörde